

Inhalt

Vorwort	11
1 Alter und Altern	13
1.1 Konstruktionen des Alters	14
1.1.1 Altersdefinitionen: jeder altert anders	16
1.1.2 Altersbilder: zur Inszenierung des Alters	16
1.1.3 Geschlechterbias: Bildung im Alter ist weiblich	18
1.2 Demografischer Wandel	19
1.2.1 Strukturwandel im Altersaufbau	21
1.2.2 Alterung als europaweites Phänomen	22
1.2.3 Strukturwandel des Alterns	24
1.3 Pluralisierung der Lebensstile im Alter	31
1.3.1 Milieus im Alter	31
1.3.2 Altern auf dem Lande	32
1.3.3 Altern in der Fremde	34
1.4 Diskurse des Alterns	37
1.4.1 Biologisches Altern: Aktivierung vs. Disengagement	38
1.4.2 Kognitives Altern: Orientierung vs. Desorientierung	42
1.4.3 Psychisches Altern: Hoffnung vs. Desillusionierung	44
1.4.4 Soziales Altern: Integration vs. Desintegration	46
2 Institutionalisierung der Altersbildung	49
2.1 Zur Vorgeschichte der Altersbildung	50
2.1.1 60er Jahre: Betreuung für Bildungsbenachteiligte	50
2.1.2 70er Jahre: Aktivierung und Emanzipation	51
2.1.3 80er Jahre: Autonomie und Kompetenzerhalt	53
2.1.4 90er Jahre: Lebenswelt und Lebenslauf	55
2.1.5 2000er Jahre: Infrastruktur und Selbstorganisation	57
2.2 Träger der Altersbildung	58
2.2.1 Die Volkshochschulen	58
2.2.2 Kirchliche Träger	81
2.2.3 Ältere an Hochschulen	91
2.3 Bildungsprofile Älterer	95
2.3.1 Bildungsabschlüsse Älterer	96
2.3.2 Ausbildungsabschlüsse Älterer	97
2.3.3 Bildungsbeteiligung im Alter	98
2.3.4 Teilnahmeinteressen und Themenwahl Älterer	99

2.4	Engagementprofile Älterer	104
2.4.1	Definitionen und Varianten des Engagements	104
2.4.2	Felder des Engagements	106
2.4.3	Fortbildung für das Engagement	107
3	Differenzielle Bildung: plurale Lernmodelle im Alter	109
3.1	Paradigmen: Bilden, Orientieren, Entwickeln, Bewältigen	109
3.1.1	Bildungsparadigma: Wissen/Nichtwissen	111
3.1.2	Orientierungsparadigma: Gewissheit/Ungewissheit	112
3.1.3	Entwicklungsparadigma: Sicherheit/Unsicherheit	114
3.1.4	Bewältigungsparadigma: Kompetenz/Inkompetenz	116
3.2	Lernkontexte: lebensbegleitendes Lernen	119
3.2.1	Lernen im Alltag vs. Lernen in Organisationen	119
3.2.2	Transformation durch Lernen	120
3.3	Lernen im Lebenslauf: Bildung in der Zeitdimension	121
3.3.1	Bildung im Alter („für mich“): Biografiebezug	121
3.3.2	Bildung für das Alter („für uns“): Lebensphasenbezug	122
3.3.3	Bildung mit Älteren („mit anderen“): Generationsbezug	123
3.3.4	Umgang mit Älteren („für andere“): Erfahrungsbezug	124
4	Strukturwandel des Lernens im Alter	127
4.1	Autonomes Alter: Bildung im 3. Lebensalter	127
4.1.1	Vom Vorrats- zum Bedarfslernen	127
4.1.2	Gedächtnis im Alter: Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis	133
4.2	Abhängiges Alter: Entwicklung im 4. Lebensalter	136
4.2.1	Beeinträchtigung vs. Selbstfestlegung	136
4.2.2	Stufenmodell der Entwicklung bei eingeschränkter Autonomie	138
4.3	Altersmoral und Berufsethos	141
4.3.1	Moral der Selbstsorge	142
4.3.2	Sorgeethos bei unvollständiger Reziprozität	144
4.4	Vernetzung: Ältere im neuen Medium	148
5	Bildungsdidaktik – Lernen im Lebenslauf	151
5.1	Bildung im Alter („für mich“): Biografiebezug	151
5.1.1	Biografiearbeit: Erinnern und Vergessen	151
5.1.2	Biografisches Lernen: Horizonte öffnen	154
5.1.3	Zeit und Raum: Biografisches Erzählen	157
5.2	Bildung für das Alter („für uns“): Lebensphasenbezug	160
5.2.1	Kumulation „kritischer Lebensereignisse“	160
5.2.2	Lebensphasen: Dynamik der Veränderungen	161
5.2.3	Lebensphasenbezogenes Lernen	174
5.3	Mit Älteren lernen („mit anderen“): Generationsbezug	177
5.3.1	Generationsverhältnisse	178

5.3.2	<i>Chancenstruktur im Generationswechsel</i>	182
5.4	Umgang mit Älteren („für andere“): Erfahrungsbezug	198
5.4.1	<i>Was ist Erfahrungswissen?</i>	199
5.4.2	<i>Engagementförderung: Rollen- vs. Kompetenzentwicklung</i>	203
5.4.3	<i>Modelle der Lerninfrastruktur</i>	214
6	Literatur	221
	Autorin	243